

# Vom schweizerischen Fussballsport

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

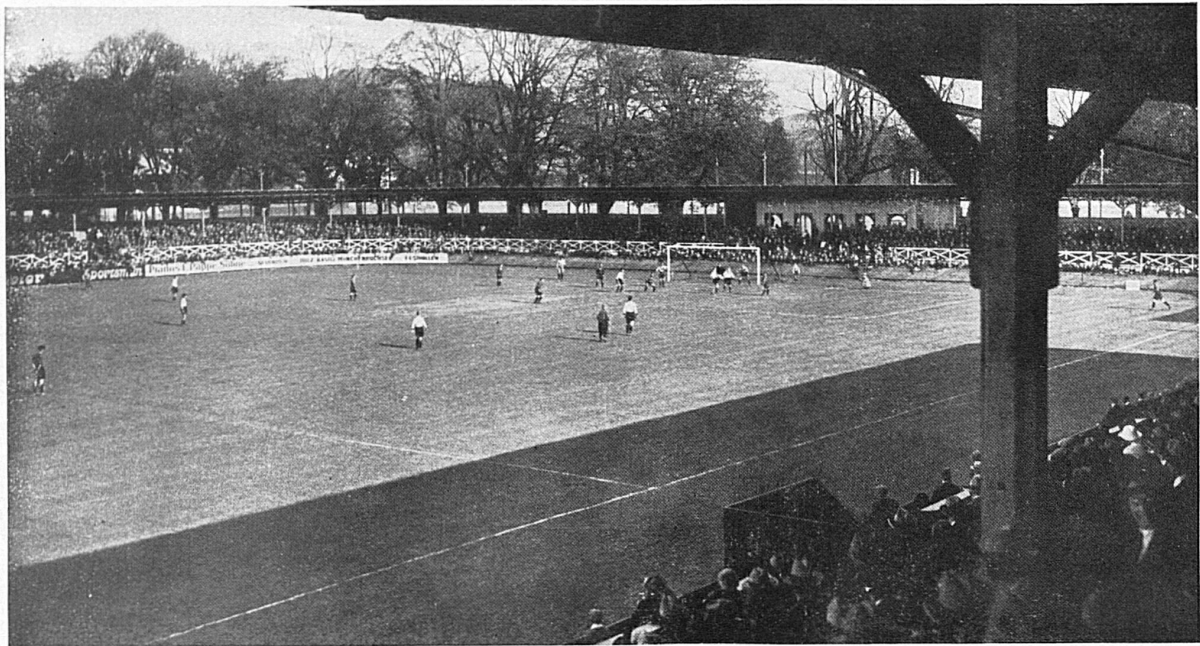
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779970>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Stadion Wankdorf des F. C. Young-Boys, Bern / Le stade des F. C. Young-Boys au Wankdorf à Berne

### Vom schweizerischen Fussballsport

Das Länderwettspiel Frankreich-Schweiz in Lausanne vom 11. März stand bereits im Zeichen des Saisonabschlusses, der meistens die interessantesten Spiele bringt, weil es um die Entscheidung in der schweizerischen Meisterschaft oder um den Besitz des Cups geht. Eine Reihe der kommenden Treffen beansprucht deshalb mehr als nur lokale Bedeutung, sodass es sich lohnt, das sportbegeisterte Publikum auf die verschiedenen Veranstaltungen der nächsten Wochen aufmerksam zu

machen. Am 15. April 1928 wird die deutsche Repräsentativmannschaft in Bern auf dem Sportgrund «Neufeld» des F. C. Bern der schweizerischen Elf gegenüber treten. Infolge der zentralen Lage Berns dürfte mit einer Rekordzuschauermenge aus allen Gauen der Schweiz gerechnet werden. Das Fussballkomitee hat auf diesen Anlass hin Extrazüge aus der Richtung Zürich—Olten, Lausanne und Biel vorgesehen. Drei Wochen später wird sich Holland in Basel mit uns messen, wohin ebenfalls Sonderzüge von Zürich via Stein—Säckingen, Luzern—Olten und Bern—



Drahtseilbahn Cassarate-Monte Brè bei Lugano

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von  
**Theodor Bell & Cie.**  
 Kriens-Luzern Gegründet 1855

Standseilbahnen für Personen- und Güterbeförderung – Kleinseilbahnen für Hotels, Kurhäuser, Sanatorien, Villen, etc. – Seilwinden für Bauten, Industrien, Berg- und Kraftwerke

# DUNLOP

In allen bessern Sportgeschäften erhältlich

## Golf- und Tennis-Ballen

Offizieller Ball der Schweiz. Tennis-Association für die internationalen und nationalen Tennis-Tournements 1928

Biel—Delsberg nach Basel geführt werden sollen. — Vor 35 Jahren steckte der Fussball bei uns noch in den Anfängen. Erst 1895 erhielt das Spiel, das vorher hauptsächlich von englischen und amerikanischen Studenten und Schülern westschweizerischer Erziehungsinstitute gepflegt wurde, durch die Gründung der Schweiz. Football-Association einen festen Rahmen. Schon der Name des Verbandes weist auf die fremde Urheberschaft hin. Elf Vereine, in denen das englische Element stark vertreten war, standen nach der Festschrift des Verbandes vom Jahre 1926 den Gründern zu Gevatter. Jahrelang blieb die Zahl der Verbandsmitglieder fast stationär. Von

über 50 Vereinen waren bis zur Jahrhundertwende nur etwa 15 beigetreten. Eine Meisterschaft wurde 1897 zum ersten Male organisiert, nach dem ein Genfer Sportsmann einen Becher, die Coupe Ruinart, zur Verfügung gestellt hatte. Den ersten inoffiziellen Meistertitel errang der Zürcher Grasshoppers Club, der La Châtelaine Genf mit 2:0 Toren besiegte. Infolge Meinungsverschiedenheiten trat aber schon nach der ersten Meisterschaft eine Krise des Verbandsgedankens auf, indem sich die englischen Klubs der Westschweiz zu einer besonderen Vereinigung, der Ligue Romande, zusammenschlossen. Diese Sezession beeinträchtigte den

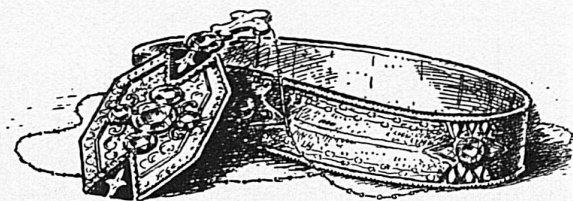
## BAHNHOF-BUFFET SOLOTHURN H.-B.

TELEPHON 1.98

MITTAGESSEN VON 1/2 11 BIS 2 UHR  
SERVICE A LA CARTE ZU JEDER TAGESZEIT

Grosse Auswahl reeller und beliebter offener Weine · Reichhaltige Karte fein gepflegter und gelagerter Flaschenweine  
Helles und dunkles Feldschlösschenbier  
Hopfenperle - Alkoholfreie Getränke

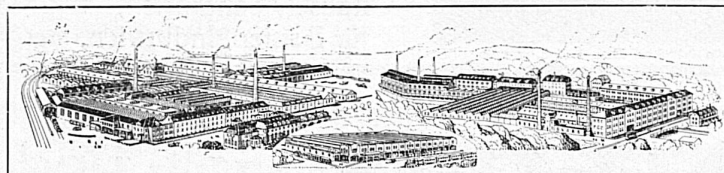
HÖFLICH EMPFEHLEN SICH  
**GLUTZ-BINDER & Cie.**



**U. SAUTER**  
Goldschmied A. G.  
BASEL  
Freiestrasse 27



## VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. = BIEL



**Präzisgezogene Materialien** in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei

**Transmissionswellen** — **Bandeisen und Bandstahl**, kaltgewalzt

Meisterschaftsbetrieb im Anfang wohl etwas; sie konnte jedoch die Entwicklung des Fussballsportes in der Schweiz und namentlich seine Ausdehnung nach Osten nicht hemmen. Von St. Gallen, Zürich und Basel ausgehend, gewann der Fussball immer mehr Anhänger. 1898 fand das erste internationale Spiel zwischen einer süddeutschen und einer «schweizerischen» Auswahlmannschaft statt, das die Schweizer (sprich Engländer) mit 3:1 Toren gewannen. Auch im Jahr darauf in Turin blieb die hiesige Elf siegreich. Das erste Jahrzehnt Fussball schliesst mit dem Beitritt der Schweiz zu der 1904 gegründeten Fédération internationale de Football-Association. Seit 1908 besitzt die S. F. A. an Stelle des bisherigen offiziellen Verbandsorgans, der «Suisse Sportive», ein eigenes Verbandsblatt, den «Football» und von 1912 an ein ständiges Sekretariat. Kurz vor dem Kriege fand neben den Meisterschaftsspielen nach englischem Vorbild eine Cup-Konkurrenz Eingang, bei der jeder verlierende Klub ohne weiteres ausschied. Der von einem Zürcher Sportgeschäft gestiftete Becher (Anglo-Cup) wurde in drei aufeinander folgenden Jahren von den Berner Young-Boys, dem dreijährigen Liga-

meister, zu Eigentum gewonnen. Seither hat sich die Cup-Institution nicht nur gehalten, sondern auch bei den Klubs unterer Serien eingelebt. Die diesjährigen Finalisten sind Servette Genf und Grasshoppers Zürich, das wohl alles einsetzen wird, um den Becher in Genf zum dritten Male und damit ebenfalls endgültig zu erwerben.

Ueber die Entwicklung des Fussballsportes im Kriege und seither liesse sich noch viel Interessantes sagen. Es möge genügen, wenn wir darauf hinweisen, dass die Blütezeit auf das laufende Jahrzehnt fällt und mit den Erfolgen in Paris an der olympischen Konkurrenz, wo die Schweizer Mannschaft (diesmal waschechte Eidgenossen) den zweiten Platz und damit die Europameisterschaft belegen konnte, den Höhepunkt erreichte. Ueber Einzelheiten aus der Geschichte unseres Fussballsportes orientiert das bereits erwähnte Werk vom Jahre 1926, das als Festschrift zum 30jährigen Bestand des Schweiz. Fussball- und Athletik-Verbandes herausgegeben wurde. Für die Popularität des Fussballsportes in der Schweiz sprechen nicht nur die gestiegenen Mitgliederzahlen der Vereine und des Gesamtverbandes, sondern fast mehr noch die für unser Land gewaltigen



**COSULICH LINE TRIESTE**

Amérique du Nord — Amérique du Sud — Croisières de Plaisir

**SERVICES EXPRESS POUR L'AMÉRIQUE DU NORD**

Par M/S „SATURNIA“ (24.000 tonnes, 21 milles), à destination de

**NAPLES — MARSEILLE — NEW-YORK**

Départ de Trieste: 18 avril — 25 mai — 28 juin  
 • Marseille: 21 avril — 26 mai — 1<sup>er</sup> juillet

**SERVICES EXPRESS:**

**TRIESTE — NAPLES — LISBONNE — NEW-YORK**

par S/S. „PRESIDENT WILSON“

**VOYAGE INAUGURAL de M/S „VULCANIA“**

Trieste — Naples — Marseille — New-York

Paquebot jumeau du M/S „SATURNIA“  
 Voyage inaugural été 1928

Pour tous renseignements s'adresser à l'agence générale pour la Suisse:

**R. Lindenmann**, Bahnhofstr. 31, Orell Füssli-Hof, **Zürich**  
 Téléphone Selnau 61.75

**Genève:** C. Blenk, Fert & Co. — **Lausanne:** R. Perrin & Co.  
**Lucerne:** A. Kuoni A.-G.

HOTEL

# Métropole - Monopole

Barfüsser-  
platz **BASEL** Telephon S.  
37.64

DIREKTION: U. A. MISLIN

Im Zentrum der Stadt  
 Der Neuzeit entsprechend  
 modernst eingerichtetes Hotel  
 mit allem Komfort

Verschiedene Sitzungszimmer  
 Prachtige Gesellschaftssäle  
 für Anlässe und Banketts  
 Grosser Billardsaal  
 Garage

Feines Café-Restaurant und Tea Room

ERSTKLASSIGE KÜCHE  
 Grosse Bierhalle

# Trybol

## Zahnpasta

## Kräuter-Mundwasser

Zuschauerzahlen, die bei besonders wichtigen, vor allem den internationalen Treffen, die Zehntausende übersteigen. Dass der heutige Sportbetrieb und nicht zuletzt die Schaffung und der Unterhalt der Plätze ungeheure Summen erfordern, dürfte niemand verwundern. Die

Klubleitungen haben deshalb allen Grund, das Interesse für den Sport und ihren Verein nicht nur am Orte selbst, sondern in einem möglichst weiten Einzugsgebiet rege zu erhalten. Die beste Propaganda hierfür sind sportliche Gesinnung und hochstehende Leistung. K.

## VERKEHR / TRAFIC

### *Der Befehlsstab bewährt sich als zweckmässige Neuerung*

Seit dem 1. Februar 1928 wird der Abfahrtsbefehl auf den Bahnhöfen und Stationen der Strecke Ziegelbrücke—Thalwil—Zürich—Bern—Lausanne bei den Personenzügen mit Befehlsstäben erteilt. Die damit bis jetzt gemachten Erfahrungen dürfen als sehr gute bezeichnet werden. Dank der Aufklärung des Publikums durch Plakate auf den Stationen, in Personenwagen und durch Bekanntgabe in den Zeitungen hat sich die Neuerung von Beginn an ohne nennenswerten Anstand gut bewährt. Wenn hin und wieder ein Reisender trotz Mahnung zum Einsteigen auf dem Perron zurückbleibt, so hat er sich die Schuld selbst zuzuschreiben. Es darf aber gesagt werden, dass das reisende Publikum im allgemeinen den Absichten der Bahnverwaltung, eine raschere Zugsabfertigung zu erzielen, mit grossem Verständnis begegnet, und es wäre erwünscht, dass dieses Verständnis noch auf weitere Kreise übergreift. Die in der Presse von privater Seite vertretene Ansicht, die

### *La palette de commandement a fait ses preuves*

Depuis le 1<sup>er</sup> février de cette année l'ordre de départ des trains de voyageurs est donné au moyen de la palette de commandement, à toutes les gares des lignes Ziegelbrücke—Thalwil—Zurich et Zurich—Berne—Lausanne. Jusqu'à présent, ce système a donné de bons résultats. Le public ayant été informé par des affiches placardées dans les gares et dans les voitures et par des avis publiés dans les journaux, cette innovation a bien fonctionné dès le début, sans occasionner d'incidents fâcheux appréciables. S'il arrive parfois que malgré l'invitation de monter en voiture un voyageur manque le train, il ne doit s'en prendre qu'à lui-même. D'une manière générale, les voyageurs paraissent avoir parfaitement compris et semblent approuver l'intention de l'administration du chemin de fer, qui est d'accélérer l'expédition des trains, et il serait souhaitable que cette compréhension pénétrât encore plus profondément dans l'esprit de la population. Il n'est pas exact que l'emploi de la palette de commandement nécessite, comme on l'a

II. SORTE

Überall  
erhältlich,  
auch in allen  
Bahnhof-  
kiosken



AUSTRIA-KHEDIVE

Überall  
erhältlich,  
auch in allen  
Bahnhof-  
kiosken

III. SORTE

MEMPHIS

# AUSIRIA

## ZIGARETTEN

VIRGINIER-ZIGARREN echt nur mit rotem Halm, werden  
gerne in jeder Wagenklasse geraucht

LA CIGARETTE EN VOGUE